

CDS Lehrer Workshop

Lehrer gleich zu Anfang ihrer Ausbildung mit Fähigkeiten auszustatten, die den Lernenden in den Vordergrund stellen, ist ein wichtiger Aspekt der Lehrerausbildung. Die Möglichkeiten von



CDS, den Kindern durch die Teilnahme am Slumkindergarten ausreichend Bildung zu fördern sind begrenzt. Dennoch versuchen wir die Lehrer so gut wie möglich auszubilden und haben am 25. März 2007 ein Trainings Programm für alle Lehrer der fünf Kindergärten veranstaltet. Ziel des Trainings war das deutsche Schulsystem kennen zu lernen sowie mit Methoden des aktiven Lernens vertraut zu werden. Alka Macwan, die CDS Praktikantin Daniela Vogt und Manoj Macwan haben die wertvolle Aufgabe der Leitung des Workshops übernommen.

Im Folgenden können Sie eine Zusammenfassung des Workshops lesen:

Session 1: Für wen arbeiten wir?

Den auszubildenden Lehrern wurde der CDS Slogan „Just help“ erläutert. Manoj Macwan hat in seinem ersten Teil folgende Themen besprochen:

- Das Kastensystem und seine Auswirkung auf das Leben der Slumbewohner
- Schlechte, unzureichende Ausstattung der Slums
- Probleme der Slumbewohner
- Die Arbeit von CDS und Absicht mit den Slumkindergärten

Die Diskussion wurde anhand von Beispielen ausgeführt und die Lehrer sollten ihre Methoden, wie sie mit den Kindern umgehen, reflektieren. Für einige Zeit wurden die Lehrer aufgefordert in die Rolle der Slumkinder zu schlüpfen und ihre Erwartungen an den Kindergarten zu äußern. Die psychologischen Bedürfnisse der Slumkinder wurden besprochen und die Lehrer wurden sich ihrer Rolle bewusst. Die Lehrer sollen lernen die Slumkinder als ihre eigenen Kinder zu sehen und dementsprechend mit ihnen umzugehen. Der interaktive Teil ließ die Lehrer neue Ideen für den Umgang mit den Kindern erkennen.

Session 2

CDS Praktikantin Daniela Vogt stellte sich vor: Ich habe von meinem Studium in Deutschland erzählt (ich studiere Grundschullehramt an der Pädagogischen Hochschule Freiburg) und von meiner WG im Studentenwohnheim. Die Lehrer waren geschockt, als sie hörten, dass ich mit 22 Jahren nicht mehr zu Hause wohne. Danach gab ich einen Überblick über das deutsche Schulsystem. Da keiner der Lehrer Englisch versteht, übersetzten Manoj und Alka vom Englischen in Gujarati. Drittens habe ich über Wege des Lernens gesprochen, die ich als wichtig für die Arbeit in den Kindergärten empfinde. Wir sprachen darüber, wie man Gruppen bilden kann. Gruppenarbeit findet in den Slumkindergärten meiner Meinung nach viel zu selten statt. Die Lehrer kennen kaum Möglichkeiten des Gruppenformens, sie teilen meist in Mädchen und Jungen auf. Wir besprachen Stationenlernen, eigenverantwortliches Lernen und Selbsterfahrung und Reflektion. Ich zeigte den Lehrern einige Belohnungsmöglichkeiten, die sie an Kinder verteilen sollen, die sich vorbildlich verhalten. Als sehr wichtiger Teil folgten Spiele und Bastelideen, die wir gemeinsam ausprobierten. Wir haben viel Spaß miteinander gehabt die spiele selber auszuprobieren. Dies gab uns außerdem die großartige Gelegenheit, uns ein wenig besser kennen zu lernen. Ich freue mich, wenn Sie sich die kurzen Videos anschauen, die wir während dem Workshop gedreht haben.

Session 3: Lasst uns spielend unterrichten

Lernspiele werden von Schülern immer geliebt und sie fordern die Kinder heraus, regelmäßig am Kindergarten teilzunehmen. Das wurde den Lehrern der Slumkindergärten durch eigene Erfahrung des Spielens durch Anleitung von Alka Macwan verdeutlicht. Durch Spiel sollten sie ihre Gefühle ausdrücken. Wie kann man eine Geschichte aufbauen, sodass die Schüler den Grossteil der Erarbeitung selber leisten? Wie kann man in Gruppen arbeiten, egal, wie die Aufgabenstellung lautet? Wie bringe ich den Schülern spielerisch Tiere, Gemüse, Obst bei? Diese und mehr Fragen wurden durch aktives Spielen erläutert. Gegen Ende des dritten Teils wurde den Lehrern in Ausbildung Zeit gegeben, ihre zukünftige Rolle in den Kindergärten zu besprechen. Sie sollten überlegen, was sie den Kindern beibringen wollen und wie! Die Möglichkeiten, Gleichheit in alle fünf Kindergarten zu bringen wurde besprochen. Die Lehrer nahmen begeistert an den interaktiven Diskussionen teil und ihre zukünftige Rolle als Lehrer wurde ihnen klarer.

Das Training war für alle Lehrer ein erfolgreicher Tag, der es ihnen ermöglichte sich gegenseitig kennen zu lernen. „Wir möchten uns gerne gegenseitig in den Kindergarten besuchen und voneinander lernen“, sagte eine der Lehrerinnen. Damit sprach sie ein Ziel der Kindergärten für die Zukunft aus.

Daniela Vogt

Anand, 25.03.2007